

I. Über die jüngsten Schichten der Kreide Sachsens.

Von Dr. W. Petrascheck.

Die rege Bautätigkeit der letzten Jahre führte wiederholt in den südlichen Stadtbezirken Dresdens zu einer Verritzung der unter dem Quartär des Elbtales liegenden Kreidemergel. Bei einer solchen Gelegenheit machte Herr C. Droop, Mineralienhändler in Dresden-Plauen, eine reiche Ausbeute an Fossilien, die mir von ihm und später nach deren Erwerbung durch das Kgl. Mineralogisch-geologische Museum von Herrn Prof. Dr. E. Kalkowsky in dankenswerter Weise zur Bestimmung überlassen wurde. Der Fundort der Fossilien ist die an der Grenze von Dresden und Strehlen gelegene Teplitzer Strafe und zwar der Teil, der in einem seichten Einschnitt die sanfte südwestlich von Strehlen gelegene Böschung nimmt. Bei Herstellung genannter Strafe stiefs man auf bräunlich-graue und graue Mergel, erstere lagen unten, letztere darüber. Sie sind dem Gestein nach leicht auseinander zu halten. Aus den bräunlichen, lichterem Mergeln liegt eine weit gröfsere Zahl von Fossilien vor, sie waren darin zweifellos häufiger, jedoch wurde von ihm eine gröfsere Menge Materials bewältigt. Der Erhaltungszustand ist ein ziemlich günstiger; zwar sind die meisten Stücke flachgedrückt und die Schalen oft verschwunden, doch bewahrte das feine Material gut die Details der Skulpturen. Meist sind es Skulpturensteinkerne, aus der höheren, grauen Schicht liegen auferdem noch eine Anzahl verkiester kleiner Gastropoden sowie Scaphiten vor. Bei den dünnen, glattschaligen Bivalven blieb die Bestimmung mitunter zweifelhaft, da sich das Schlofs nicht präparieren liefs. Ferner mußten eine Anzahl der Gastropodensteinkerne als unbestimmbar ausgeschaltet werden.

Die untere Schicht bräunlicher Mergel lieferte folgende Arten*):

<i>Corax heterodon</i> Reuss.	ss.	cf. <i>Fasciolaria elongata</i> Sow. sp.	ss.
<i>Osmeroïdes Lewesiensis</i> Ag.	s.	<i>Tudicla Cottae</i> Röm. sp.	ss.
<i>Cladocyclus strehlensis</i> Gein.	ss.	<i>Aporrhais megaloptera</i> Reuss.	s.
<i>Oxyrhina angustidens</i> Reuss.	s.	cf. — <i>calcarata</i> Sow.	s.
<i>Scaphites</i> spec.	ss.	— aff. <i>stenoptera</i> Goldf. sp.	ss.
<i>Pachydiscus peramplus</i> Mant.	ss.	<i>Cerithium Damesi</i> Müll.	ss.
<i>Baculites bohemicus</i> Fr. u. Schl.	h.	<i>Turritella multistriata</i> Reuss.	s.
<i>Lytoceras</i> spec.	ss.	<i>Turbo Boimstorfensis</i> Griepenck.	ss.
<i>Voluta subsemiplicata</i> d'Orb. sp.	ss.	<i>Pleurotomaria baculitarum</i> Gein.	ss.
— <i>canalifera</i> Favre sp.	ss.	<i>Dentalium striatum</i> Sow.	hh.

*) hh. sehr häufig, h. häufig, s. selten, ss. sehr selten.